

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

272 (10.10.1944)

Verlagsausgabe: Samstags 5-6, Sonntags 7-8...
Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsausgabe: Samstags 5-6, Sonntags 7-8
Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsausgabe: Samstags 5-6, Sonntags 7-8

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, 10. Oktober 1944

18. Jahrgang / Folge 272

Steigende Erbitterung der Schlacht im Westen

Erneuter Abwehrerfolg in Mittelitalien - Sowjets im Banat zum Stehen gebracht - Schlacht zwischen Memel und Windau

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

In Finnland haben sich unsere Truppen aus dem Raum von Tornio nach Norden abgesetzt...
In Finnland haben sich unsere Truppen aus dem Raum von Tornio nach Norden abgesetzt...

Ergebnis der Schlacht im Westen: Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Ergebnis der Schlacht im Westen: Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Ergebnis der Schlacht im Westen: Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Ergebnis der Schlacht im Westen: Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Starke feindliche Feuer lag wieder auf Düren...
Starke feindliche Feuer lag wieder auf Düren...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

In Mittelitalien erzielten unsere Truppen, die seit vielen Tagen südlich Bologna im schwersten Kampf stehen, einen großen Abwehrerfolg...
In Mittelitalien erzielten unsere Truppen, die seit vielen Tagen südlich Bologna im schwersten Kampf stehen, einen großen Abwehrerfolg...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Hunderttausende Hitler-Jungen schaukeln für die Front

Erster Leistungs- und Betreuungsbericht - Erhebliche Leistungen wurden von unserer Jugend vollbracht

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...
Die Hitler-Jugend in dem entscheidenden Stellungssystem einen eigenen Bauabschnitt...

Von einflussigen Waffenbrüdern hinterhältig überfallen

Das Oberkommando der deutschen Truppen in Nordfinland zieht die Folgerungen

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Kreisausgabe Rastatt

Die Kreisausgabe Rastatt...
Die Kreisausgabe Rastatt...

Der Aufbruch des Glaubens

Von Dr. Wolf Dieter von Langen

Bilder vom Grenzkampf im Westen: Kreisleitungen neben Bataillionsgeschwadern...
Bilder vom Grenzkampf im Westen: Kreisleitungen neben Bataillionsgeschwadern...

Nachschubschwierigkeiten für die Alliierten

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...
Die feindlichen Angriffe an der Westfront haben gestern auf mehrere Abschnitte übergriffen...

müssen. Es erwies sich aber, daß dieses Reich mit seinen Massen viel nationalsozialistischer denkt, lebt und kämpft, als man das selbst in ruhigen Tagen annehmen konnte. In diesen Tagen wurden im Westen nicht nur die Früchte der langjährigen Erziehungsarbeit durch den Nationalsozialismus, sondern vor allem auch die Erfolge unserer nationalsozialistischen Arbeit in der positiven Gestaltung familiärer Lebens- und Sozialprobleme sichtbar wie nie. Denn mit Weisheit allein war in diesen Schicksalslagen wenig oder im Grunde gar nichts zu machen, sofern der deutsche Mensch — allerdings nicht durch die Tat als wahrer Nationalsozialist auswies. Und diese Taten bestanden nicht darin, einen Großen in eine Sammelblöße zu ziehen oder das Volk-Beschickelung zu fügen, sondern die Klarheit über den Spalten zu heben und sich in Gefahr zu begeben, wie sie sich über die übermächtige Mehrheit der Zivilbevölkerung noch kaum je vorgestellt hatte. Mit dem Tage des Betretens deutschen Bodens durch den Feind aber marschierten Hunderttausende von Arbeitern, Zivilisten, Jugendlichen an die Front und in das frontnahe Gebiet, um unsere Verteidigung ohne Ansehen ihres möglichen persönlichen Schicksals zu führen.

Die Partei wurde zum Motor dieses Willens. Ihrem Eingreifen ist im Westen viel mehr zu verdanken, als man im Westen noch gemeinhin weiß. Das hat sie aber in diesem Ausmaß zum Träger des Willens und der Aktion werden konnte, war in diesen Tagen, da der Improvisation zwangsläufig sein Ende sein konnte, nur möglich, wenn die Hunderttausende von sich aus nationalsozialistisch dachten und das Schicksal der Gesamtheit vor ihr eigenes stellten. Diese Haltung des deutschen Volkes hat nicht nur einen Strich durch die gegnerische Rechnung gemacht. Sie hat am gegenwärtigen Beispiel bewiesen, daß die aus den besten Werten hervorgehende Kraft mächtiger ist als die sichtbare Ueberlegenheit der Materie. Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzt, so gibt es auch einen Glauben, der Panzer bricht. Die „stärkeren Bataillone“ sind trotz allem nicht die, die an Paß und Bewachung mächtiger Höhen, sondern die, die aus Glauben und Willen die härtere seelische Kraft in den Kampf bringen. Der Westen hat es bewiesen und beweist es heute noch Tag und Nacht. Auf seinen Feldern und Halben, wo mit jedem der Millionen Spanenstücke die Nation des Reiches härter wird!

Generaloberst Rendulic übernahm die oberste vorkriegende Gewalt

* Berlin, 9. Okt. Nachdem finnische Truppen unter Bruch der langjährigen deutsch-finnischen Waffenbrüderschaft die Feindeligkeiten gegen die deutsche Wehrmacht im nordfinnischen Raum eröffnet haben, hat die deutsche Führung die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen. Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Nordfinnland, Generaloberst Rendulic, hat mit dem Generalmajor Generalmajor Rendulic die oberste vorkriegende Gewalt in Nordfinnland übernommen. Die finnischen Behörden dürfen ihre Verwaltungstätigkeit fortsetzen, sie unterstehen jedoch den Anordnungen der deutschen militärischen Dienststellen. Die finnische Zivilbevölkerung, die sich den deutschen Anordnungen fügt, steht auch weiterhin unter deutschem Schutz. Das finnische Eigentum bleibt geschützt. Die finnische Währung ist im Verkehr zwischen der Bevölkerung und den deutschen Dienststellen Zahlungsmittel zum bisherigen Kurs. Die deutsche Führung hat weiterhin Vorzüge geschaffen, daß die Durchführung der Zivilverwaltung auf ihrer Grundlage vor dem Volkswirtschaftsamt ungehindert ihren Fortgang nehmen kann. Sämtliche finnische Truppen, Kommandos und einzelne Soldaten, die sich im Rücken der Kampffront der deutschen Gebirgsarmee befinden, werden entwaffnet und interniert. Da es sich hierbei um Soldaten handelt, die sich keine Feindeligkeiten gegen uns haben aufzählen können lassen, werden sie nicht als Kriegsgefangene behandelt. Ihre Entwaffnung und Vernehmung wird im Einvernehmen mit den örtlichen finnischen Dienststellen durchgeführt. Um die finnische Zivilbevölkerung und die finnischen Soldaten in Lappland nicht für Maßnahmen ihrer Regierung und ihrer militärischen Führung einzusetzen zu lassen, für die sie nicht können, sind die deutschen Gegenmaßnahmen maßvoll und ohne jede Härte.

Eine Anzahl von Militärdern der letzten Regierung von Ecuador wurde nach einer Reitermeldung aus Guano verschafte, darunter auch Oberst Morato Cantos, der frühere Kommandeur des Militärbezirks von Guano.

Der Letzte vom alten Burgtheater
Zum Andenken Hugo Thimias

Kürzlich ist in seinem Wiener Heim Hofrat Hugo Thimias gestorben. Seinem letzten Willen zufolge sollte die Nachricht von seinem Tode erst nach der Beerdigung bekanntgegeben werden.

Das Deutsche Theater und die gesamte Kulturwelt befaßt das Hinscheiden Hugo Thimias, dieses Retors der Schauspielkunst und der Theaterwissenschaft, der noch vor wenigen Monaten seinen neunzigsten Geburtstag gefeiert hatte. Siebzehn Jahre lang deutscher Theaterleiter war er Thimias nicht nur vorkriegsdeutsch, er hat die höchste tätige und weisheitlich wirkende Mitarbeiterin im Theater, der erste Totenacker im Dämmer, der Wulfus Müller, ja sogar der Rent in Kbnia Lear.

Nur die größten Komödianten der Geschichte konnten sich eine solche Ausdrucksform leisten — sie waren es auch, denen Thimias nachsah. Schon frühzeitig fand er die Vorliebe für die Geschichte des Theaters. Er ging als Sammler und Bibliophile nach, aber auch durch wissenschaftliche Studien namentlich auf dem Gebiete der Frühzeit unserer Nationaltheater. Im russischen Reich kaufte er die „Sammlung Hugo Thimias“, die erste

Wie kämpft der amerikanische Soldat?

Er verläßt sich fast völlig auf die zahlenmäßige und materielle Ueberlegenheit

PK. Eine der Voraussetzungen für den Erfolg im Kriege ist neben der Kenntnis der eigenen Mittel und Fähigkeiten vor allem auch eine richtige Einschätzung des Gegners, aller seiner Möglichkeiten, aber auch aller seiner Schwächen. Dazu gehören außer der materiellen Rüstung auch die psychologischen Eigenschaften und die zahlenmäßige Stärke der Truppen. Diese letzteren Faktoren sind aber schwieriger zu erkunden als die ersten und ergeben sich meist erst aus der Kampferfahrung selbst. Die Erfahrungen gerade dieses Krieges haben gezeigt, daß man sich bei der Beurteilung eines Gegners auch nicht allein von seinen Leistungen in früheren Kriegen leiten lassen darf.

Was nun den amerikanischen Soldaten anbelangt, so waren wir bisher auf bloße Vermutungen angewiesen. Im ersten Weltkrieg trat der Amerikaner erst in der letzten Phase in Erscheinung, und auf den Kriegsausstellungen in Afrika und Italien standen immer nur Teilkörper im Einsatz. Erst in den letzten Wochen in Frankreich ist der deutsche Soldat mit der großen Masse der amerikanischen Armee in Gefechtsberührung gekommen, und auch das ist nur in beschränktem Umfang, da die amerikanische Seite wurde die Zahl des Kampfes nicht von dem infanteristischen Kern der Armee, sondern fast ausschließlich von der Masse der zum Einsatz gebrachten Panzer, Flugzeuge und anderen schweren Waffen getragen.

Wir wollen nicht in den Fehler verfallen, einen Gegner zu unterschätzen, dafür besteht auch wohl im Augenblick keine Gefahr. Aber wir dürfen uns nicht blenden lassen von den unbekannteren Erfolgen des Feindes und müssen jetzt unsere eigenen Chancen genau zu erkennen suchen. Diese liegen aber wesentlich in einer unabweislichen psychologischen Begründeten Schwäche des Gegners.

Es ist kein Geheimnis, daß die USA entgegen dem Willen ihrer Bevölkerung von Roosevelt und seinem jüdischen Anhang in diesen Krieg hineingetrieben wurde. Eine gewissenlose Hebräerbande hat dann zwar mit der Zeit eine gewisse Kriegsbereitschaft geschaffen, aber immer nur unter der einen Bedingung, daß man seine alten arabischen Dolmetscher zu bringen braucht. Dem Volk aber wurde eingeredet, daß allein die industrielle und technische Ueberlegenheit der USA den Krieg gewinnen werde. Und mit diesem Gefühl, gemittelt unter dem Schutz der technischen Errungenschaften der neuen Welt zu stehen,

geht auch der amerikanische Soldat in die Schlacht. Er verläßt sich fast ganz und gar auf die Wirkung des Materials, und sobald er in diesem Punkte unsicher wird, verläßt er. Die vergangenen Kämpfe haben das immer wieder bestätigt. Niemals ist amerikanische Infanterie ohne Ueberlegenheit Panzerkraft vorgegangen, niemals hat sie Stellungen angegriffen, die nicht vorher von einem Haufen von Granaten durchpflügt oder mit Bomben zuebedet wurden. Und wenn die Panzer dann trotzdem noch auf Widerstand stießen und ihnen das Feuer deutscher Infanteriewaffen entgegenzuschlug, brachen sie sofort den Angriff ab und verließen am nächsten Tag noch einmal die Schlachtfelder mit der Materialüberlegenheit zu geringen. Ein solcher Materialist entbehrt nicht nur jeder Einmütigkeit und Phantasie, sondern muß geradezu jeden natürlichen kämpferischen Instinkt allmählich abtöten. So geht denn auch aus den Auslagen amerikanischer Soldaten fast übereinstimmend eine allgemeine Kriegsmissstimmung hervor, die nur durch die Hoffnung auf einen raschen Sieg der Alliierten auszuweichen wird. Was also auf der einen Seite der amerikanischen Armee zu ihren großen Erfolgen

verholten hat, muß für dieselbe Armee an einer tödlichen Gefahr umschlagen, sobald sich das materielle Kräfteverhältnis in irgendeiner Weise verliert. Das ist nicht nur für die Kampftruppen der amerikanischen Soldaten, sondern auch für die Führung selbst, denn auch hier war bis in die obersten Etagen der absolute Verlaß auf die materielle Ueberlegenheit sichtbar. Auch in den kritischen Tagen während des Kampfes um das französische Glacis hat sich die amerikanische Führung nicht zu einem großen Risiko entschlossen und daher auch nicht die Bildung einer neuen deutschen Front an den Westschancen verhindern können. Sie hat die Gelegenheit nicht wahrzunehmen lassen und baut ihren Angriffsplan gegen diese Front erneut auf der Wirkung des Materials auf. Die anglo-amerikanischen Heerführer haben es zwar verstanden, den Mechanismus der deutschen Fronten in 1940 angewandten Strategie fast bis in die kleinsten Einzelheiten nachzuahmen, aber es fehlt ihnen die Inspiration, der Geist, die eigenartige Gestaltungskraft. So bleibt es bei einer bloßen Imitation, der nicht nur die Richtigkeit des Entschlusses, sondern auch — was bliebe sonst die Geschicklichkeit? — die Größe des Erfolges verfaßt. Es kommt nur darauf an, der deutschen Führung die Zeit zur Vorbereitung eines neuen strategischen Originals zu geben. Kriegsberichtler Walter Klietsch.

Kurz gefaßt:

Die RSB hat sich bereit erklärt, diejenigen ausländischen Freiwilligen der deutschen Wehrmacht aus Belgien, Frankreich, Holland und Norwegen, deren Beurlaubung in ihre Heimat zur Zeit nicht möglich ist, in ihre Verteilungsmassnahmen einzubeziehen, die sie auf Grund einer Verfügung des RSB, bereits für deutsche Soldaten übernommen hat.

Das politische Führerforum des Gauess Westmark veranlaßte sich, nachdem die sterbliche Hülle Gauleiters Bärndel in Neustadt der Heimaterde übergeben worden war, in der Gauhauptstadt Saarbrücken. Dort führte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im Auftrage des Führers den mit der Leitung des Gauess Westmark beauftragten jella, Gauleiter Strofer in sein Amt ein.

Angeichts des täglich anwachsenden deutschen Widerstandes schwindet die feindliche hochgeschätzte Siegesgewißheit bei den alliierten Truppen allmählich dahin. Nach Aussagen der bei Arnhem eingekerkerten deutschen Briten glaubt kaum noch ein Soldat auf der Gegenseite an ein baldiges Kriegsende. „Das einzige, was uns sicher erscheint“, meinte einer der Gefangenen, „ist die deprimierende Aussicht auf einen langwierigen Stellungskrieg während der Wintermonate.“

Unbekannte Täter haben das auf einem verkehrsreichen Platz von Budapest stehende Denkmal des vor acht Jahren in München verstorbenen ungarischen Ministerpräsidenten Julius Dombos gesprengt. Der Anschlag fand gerade am Jahrestag seines Todes statt, an dem in den Vormittagsstunden die gesamte Regierung wie alljährlich an seinem Grabe einen Kranz niederlegte.

Die englische Commonwealth-Partei beschloß am Sonntag, zu Versprechungen über eine mögliche Vereinigung an die Labour-Partei heranzutreten.

Bei einem überraschenden Anmarsch der japanischen Luftwaffe in der Nacht zum 8. Oktober erlitten Aufstellungen amerikanischer Flugzeuge in mehreren Flugplätzen im Gebiet von Schematu (Provinz Sachschan) trotz ungenügender Wetterverhältnisse erhebliche Verluste.

Die Stadt Alajier ist seit mehr als sechs Wochen von der alliierten Militärverwaltung besetzt, meldet Reuters. Nur Kämpfer dürfen noch auf dem Flughafen Mission Blanche, der vor der Stadt liegt, landen. Dort ist den Passagieren und dem Personal nicht gestattet, Alajier zu betreten.

Neue Ritterkreuzträger

DNB, Führerhauptquartier, 9. Okt. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst H. Werner Graf von Bassewitz aus Brühm (Miedenburg); Hauptmann Kurt Wergel aus Senburg (Dietzenhausen); Hauptmann Otto Klaus, Bataillonskommandeur in einem norddeutschen Grenadier-Regiment, aus Rahlitz; Hauptmann H. Johannes aus Rahlitz; Hauptmann H. Reinersdorf; Oberleutnant Erwin Krueger aus Berlin.

Blumenbierstahl auf dem Friedhof

* Berlin, 9. Okt. Eine wegen Diebstahls, Arbeitslosigkeit und Betruges verurteilte Frau hat sich kürzlich vor dem Strafgericht des Amtsgerichts Darmstadt zu verantworten, weil sie vor zwei Grabern des dortigen Friedhofs Blumen im Werte von etwa 20 RM. gestohlen hatte. Ihre Begründung, sie habe für die Ausschmückung des Grabes eines Verwandten keine Blumen bekommen können und deshalb kurz vor dem Begräbnis von fremden Grabern genommen, hat nicht überzeugt. Der Gericht hat Verurteilung ausgesprochen, zumal die Täterin in einem Falle sogar die Blumen vom Grab eines Gefallenen entwendet hatte. Wer sich die Hilfe Angehöriger der Friedhöfe zunutze macht, sich in kaum zu überbietender Gefährlichkeit aus fremdem Eigentum an dem Blumenstahl der Graber zu verzeihen, hat strenge Strafen zu erwarten. Das Urteil lagerte auf ein Jahr Gefängnis.

Seite auf Seite 4

Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Mann. Hauptverleger: Frau Moraller. Stellv. Hauptverleger: Dr. Georg Bräuner. Rotationsdruck: Schwabensche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 14 gültig.

Kein Arbeiter seines Lebens mehr sicher

Juden liefern die eintägige Bevölkerung den Sowjetischen Heeren aus

* Riga, 9. Okt. An der Riga-Dinara-Front gelang es dem Führer der Braneri Jochow, Dennis Pilt, nach abenteuerlicher Flucht die deutschen Stellungen zu erreichen. Er machte vor den Deutschen folgende Aussagen: „Der Grund für meine Flucht aus Sowjetland war, daß in Riga ein Arbeiter der Mensch seines Lebens mehr sicher ist. Da es sich auch in Estland herumgeredet hat, daß die Volksgewissen in allen von ihnen besetzten Gebieten Arbeiter in der Sowjetunion verschleppen, verschicken die Giten bei der bolschewistischen Personenstandsaufnahme ihre Fahrgaubsbildung. Eine freiwilligenemderung zur Arbeit in der Sowjetunion hatte keinen Erfolg. Daraufhin ließen die Volksgewissen eine Kopfreparatur für jeden gemeldeten einzuweisen. In Riga wurde es 75 Rubel, in der Provinz wurde es auf 150 Rubel erhöht. Jetzt blieb der Erfolg nicht aus. Täglich waren die Juden in dem Gebiete des RABD zu sehen, die unschuldigen Menschen dem Henker auslieferten. Der Getreidehändler Morische Bobu brachte es nach eigener Aussage in einer Woche auf über 180 Anzeigen.“

* Budapest, 9. Okt. Nach einer amtlichen Mitteilung ist in besetzten ungarischen Ortschaften veröffentlicht die Budapest Zeitung weitere erschütternde Einzelheiten über die bolschewistischen Gräueltaten. Sämtliche Blätter beschäftigen sich darüber hinaus in ausführlichen Kommentaren mit dem amtlichen Bericht. „Mag“ schreibt, die Ereignisse überziehen alle Vorkellungen, die die ungarische Bevölkerung bisher von der Grausamkeit der Bolschewisten hatte. Sie zeigen, daß es nur einen Weg gebe, sich gegen die verheerende Flut solange zu verteidigen, als man Waffen in der Hand zu halten vermöge, „Kriegsgewalt“ erklärt die Art und Weise, wie die Bolschewisten in Nagyszalonta mit ortsanwässigen Arbeitern umgegangen seien, ihnen unter Todesdrohungen die Stiefel von den Weinen aus, ihre Wohnungen ausplündern und überrennen die Frauen, schändeten, mißte eine heilige Schreie für die ungarische Arbeiterschaft und insbesondere für jene Kreise, die noch gekämpft hätten, daß die Sowjets für Ideen kämpfen. „Die Magyars“ schreibt, daß es mit den Bolschewisten keine Kompromisse geben könne. Die Tatsache allein, Europäer zu sein, genüge den Bolschewisten, um von ihnen rüchichtslos niedergemacht zu werden.

Deutsche Geländekarte in Sofia noch immer in Gewalt der Besatzer

* Berlin, 9. Okt. Die gegenwärtigen Machtverhältnisse in Bulgarien haben in einer amtlichen Mitteilung behauptet, sie hätten sich nach erfolgter Kriegserklärung Bulgariens an Deutschland fast genau nach den in den internationalen Konventionen gehalten und die üblichen Formen des Völkerrechts nach der Kriegserklärung angewandt. Sie würden dies auch in Zukunft tun. Welcher Wert dieser verlogenen Behauptung bezumessen ist, ergibt sich allein aus der einen Tatsache, daß eben diese Machtverhältnisse unter der üblichen Form des Völkerrechts bis heute die Rechte des deutschen Besatzers in Sofia und der übrigen Mittelmeer der Geländekarte nach Deutschland mit Gewalt vergrößert haben.

Nahas Pascha entlassen

* Kairo, 9. Okt. Nach Meldungen aus Kairo ist in Ägypten eine Regierungskrise entstanden. Die nationale Opposition hat über den König die Absetzung von Nahas Pascha durchgesetzt, der auch in den Reihen seiner eigenen Partei wegen seiner allzu britenfreundlichen Politik schon einige Anhänger verloren hatte. Die Auflösung des Kabinetts erfolgte unmittelbar im Anschluß an den Neubildung der Regierung ist Ahmed Mahid Pascha beauftragt worden.

Kurze Kultur Nachrichten

Der Hamburger Dichter Hans Leip vollendete eine neue Komödie „Rodos und Billig“. Der Herrscher der Intendant des Theaters der Hansestadt Bremen, fiel einem Terrorangriff zum Opfer. Der Schriftsteller Alfred Rein feierte seinen fünfzigsten Geburtstag. Der frühere Sockkünstler Alfred Rein feierte seinen fünfzigsten Geburtstag in seinem Leben auf der Bühne stand, vollendete in Altenburg in Thüringen sein 75. Lebensjahr. Die schiffliche Staatskapelle brachte unter Karl Elmendorff im Dresdener Opernhaus ein fünfzigstes Werk des Dresdener Komponisten Arur Hartmann „Toccata, Chorale und Fuge“ (op. 50) zur Aufführung. Der Ufa-Film „Unter den Bräutern“ wurde jedoch in seinen Dreharbeiten abgeschlossen. Die märklichen Gemäuer sind Schaulaps des Films, in dem zum jüdischen Schiffer Carl Rodabag und Gustav Knuth um die Liebe eines reizenden Mädchels (Hannelore Schrott) kämpfen. Gustav Fröhlich beendete in diesen Tagen die Aufnahmen zu dem Tobia-Film „Amart das Leben“. Willi Brill, Räte Dandhoff, Fritz Wagner, Harald Holberg, Dorothea Biedel, Gunnar Müller und Edelweiss Waldwin spielten die Hauptrollen. In der Força-Burg zu Mailand leitete Generalmusikdirektor Hans Weisbach ein Konzert der Mailänder Scala, das Bruckners fünfte Sinfonie zum Vortrag brachte. Der Praga-Kulturfilm „Das Dr. Ghester“, den Kurt Rupp inszenierte, bringt die Interpretation der Preislich-Duettäre durch das Deutsche Philharmonische Orchester Praga unter Generalmusikdirektor Josef Keilberich. Er schildert die Funktionen der einzelnen Instrumente eines solchen Orchesters und kann als eine in Bilder gefaßte kleine Harmonielehre angesehen werden.

Diell zum Gedächtnis

Eine Ausstellung in Graz

Es ist eine ungemein sehnliche Sehne, denn sie umfaßt mit dem eintägigen Besuchsgebiet Diell im hohen Norden die Front, die bis zum Eismeer reicht. Einträulich ist die Anspannung, die unsere Soldaten nicht nur äußerlich zeigen. Dabei half ihnen ein füroraltes Kommando, wie man aus den aus wärmten weißen und lichten Stellen zusammenzudrängen, sich kaum vom Schnee abhebenden warmen Tarnanzügen sieht die den Körper von der Regenpisse bis zu den Fingern und Beinen einhüllen. Selbständige Anpassung zeigt sich in den wüchsigen Schutzhäuten, die sich die Kämpfer hier bauen, und in den niedrigen, kleinen Bunkerarbeiten, die sie schufen.

seiner Schriften) über den Sturm und Drang bis zu dem Doppelgipfel von Klaff und Romanistik mit ihren Wegbereitern und Epigonen steht im Mittelpunkt der Studien Kindermanns. Und immer bringen seine Arbeiten durch neue Methoden und Gebanen Anregung und Fortschritt. Von besonderer Bedeutung für die gesamte schriftumsgeographische Wissenschaft wurde sein am weitestgehende Vertragswissenschaftliche Leben und Werk des Dichters in ein Lehrbuch und die großen Zeitschriften deutscher Dichtung und Kunst, vor allem „Goethes Menschengehaltung“ (der er eine sehr beachtliche Sonderausgabe widmete) Lebenswahr und gegenwärtig noch mehr. Als Herausgeber des 200 Bände berechneten großen Sammelwerkes „Deutsche Literatur in Entwicklung und Wandel“, das die gesamte deutsche Dichtung in Anspruch bringt, hat er hier eine hervorragende Führerstellung auf seinem Fachgebiet geschaffen.

Seite Letztere er das Theaterwissenschaftliche Institut in Wien.

Literaturkinder auf neuen Wegen

Prof. Dr. H. Kindermann 50 Jahre alt Professor Dr. Heinz Kindermann, der bekannte Literaturhistoriker, beging am 8. Oktober seinen 50. Geburtstag. Er blüht auf ein ungewöhnliches Lebenswerk zurück. Seine Laufbahn begann 1924 als Universitätsdozent in seiner Vaterstadt Wien, während er im österreichischen Unterrichtsministerium Referent für Kunst- und Literaturwissenschaften war. Schon nach zwei Jahren wurde er außerordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Wiener Akademie der bildenden Künste, später Ordinarius an der Technischen Hochschule in Danzig und an der Universität in Münster.

Seine Erforschungsarbeiten über Leibniz, Lessing, Schiller und J. M. W. Voss überraschten bereits durch umfassen den Weitblick und überlegenen durch Klarheit und Tiefe der Darstellung. Die deutsche Bewegung, die gemaltige Erneuerung deutschen Geistes, von „Klopstock Entdeckung der Nation“ (so heißt eine

Blid über Baden-Baden

Verlegung der Geschäftsräume der Ortsgruppe Geroldsau
Baden-Baden. Die Geschäftsräume der Ortsgruppe Geroldsau...

Baden-Badener Polizeibericht
Für die Zeit vom 30. Sept. bis 7. Okt. wird berichtet: Zur Anzeige gelangten: 4 Personen wegen Zuwiderhandlung gegen die Preisbestimmungen...

Der Fuchs wird Soldat
Bauernpferde rücken zur Wehrmacht ein - Eine Musterungskommission bei der Arbeit
Fuchs, 6 Jahre alt, 1,38 hoch, Halbblut, Fleck, Rufe hochwuchs, Gürtelklasse Ia, 1800 Mark...

Nicht nur zur Fierde
Baden-Baden. Als kleiner Äußerer wußt prozentualer Wandelbaum mit fünf gleichmäßig geteilten Seitenblättern...

Das Bildnis der Georgia Schratt
Roman von Rudolf Anderl
Was ist das schon: Fünf Tage?
Wieder klopf sein Herz. Er ist wütend auf die Leute, die gleich ihnen am Talbahnhof der Seilbahn...

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her. Medantisch überlegt er: Heute ist Samstag, der 11. März, morgen ist der Sonntag...

Stadt und Kreis Rastatt

Neue Filme. In den Rest-Vorstellungen läuft ab heute bis Donnerstag 'Hochzeit auf Bärenhof' mit Hie Werner, Heinrich George und Ernst von Klipstein...

St. Durmersheim. (Auszeichnung.) H. Schübe Gerhard Köfler, Sohn des Feldwebels Johann Köfler, Morgenrath, wurde mit dem 2. Klasse ausgezeichnet.

Blid ins Murgtal

Gaggenau. (Zucker für Imker.) Die Ortsgruppe Imker Gaggenau bietet die bis zum 10. September 1944 in Gaggenau wohnhaft gewesenen Imker, ihren weiteren Zucker von drei bis vier Pfund pro Liter...

Der Fuchs wird Soldat

Bauernpferde rücken zur Wehrmacht ein - Eine Musterungskommission bei der Arbeit
Gemeinden im ganzen Landkreis erhielten die Wehr-Kriegsbehörden und hatten die in ihrer Gemeinde vom Wehrdienstausweis...

Wann wird verdunkelt?
In der Zeit vom 8.-14. Oktober 1944 gelten folgende Verdunkelungszeiten:
Beginn: 18.10 Uhr, Ende: 6.10 Uhr.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her. Medantisch überlegt er: Heute ist Samstag, der 11. März, morgen ist der Sonntag...

Die Kartoffelverorgung im kommenden Wirtschaftsjahr

Auf einer Arbeitsstunde der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft wurde über die Ernteaussichten und den Stand der Speisepotentialverorgung Bericht erstattet. Die Ernteaussichten sind nicht ganz den Erwartungen entsprochen...

Mindestablieferung je Hektar 70 Eier

Im Verbandsblatt des Reichsnährstandes vom 7. Oktober wird eine Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Milch-, Fett- und Eierwirtschaft veröffentlicht, die die Bestimmungen über die Eierablieferung im kommenden Jahre enthält...

Erweiterte Anmeldezeit für MW-Gespräche

Um den erweiterten Büro- und Geschäftszeiten für die Anmeldung von MW-Gesprächen in den Morgenstunden Rechnung zu tragen, wird die Anmeldezeit für morgiger Sitzung von 7-19 Uhr (bisher 8-19 Uhr) festgelegt.

Hausarbeitstag auch für Töchter

In den Richtlinien zur Durchführung der Freizeitgestaltung wird bestimmt, daß auch Töchter den Hausarbeitstag erhalten können, wenn sie dem Vater die Wirtschaft führen, da die Mutter verstorben oder erkrankt ist.

Wann wird verdunkelt?

In der Zeit vom 8.-14. Oktober 1944 gelten folgende Verdunkelungszeiten:
Beginn: 18.10 Uhr, Ende: 6.10 Uhr.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her. Medantisch überlegt er: Heute ist Samstag, der 11. März, morgen ist der Sonntag...

Umschau am Oberrhein

Feindjäger beschossen Personenzüge

Feindliche Tiefflieger griffen gestern einen Personenzug in Mittelbaden an. Durch diesen feigen Überfall wurden fünf Personen getötet, eine schwer und zwei leicht verletzt.

Wann wird verdunkelt?

In der Zeit vom 8.-14. Oktober 1944 gelten folgende Verdunkelungszeiten:
Beginn: 18.10 Uhr, Ende: 6.10 Uhr.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her. Medantisch überlegt er: Heute ist Samstag, der 11. März, morgen ist der Sonntag...

Umschau am Oberrhein

Feindjäger beschossen Personenzüge

Feindliche Tiefflieger griffen gestern einen Personenzug in Mittelbaden an. Durch diesen feigen Überfall wurden fünf Personen getötet, eine schwer und zwei leicht verletzt.

Wann wird verdunkelt?

In der Zeit vom 8.-14. Oktober 1944 gelten folgende Verdunkelungszeiten:
Beginn: 18.10 Uhr, Ende: 6.10 Uhr.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her.

Der junge Brügg geht in sein Zimmer hin- und her. Medantisch überlegt er: Heute ist Samstag, der 11. März, morgen ist der Sonntag...

